

Johannes Ruster: 7=1: Der »Glaube an die Sieben« als synthetische Religion zwischen Apodiktik und Paraklese

Der Glaube an die Siebengottheit ist die dominante Religion von Westeros und als Pastiche unserweltlicher religiöser Phänomene konzipiert: Er trägt polytheistische und monotheistische Züge, weist in seiner Institutionalisierung Strukturähnlichkeiten mit Katholizismus wie Islam auf – und steht in einem ausgesprochen spannungsvollen Miteinander mit anderen intrafiktionalen Religionen, neben den ›Alten Göttern‹ sind hier natürlich vor allem der »Ertrunkene Gott« der Eiseninseln sowie R'hllor, der »Herr des Lichts«, zu nennen.

Der Vortrag will diese Beziehungen nachzeichnen und Form wie Funktionen der Sieben einerseits intratextuell, andererseits rezeptionsorientiert herausarbeiten. Dabei werden vor allem religionswissenschaftliche und tiefenpsychologische Gesichtspunkte eine Rolle spielen.